

nen, bekennen vnde tun kunt, alle den, di disen brief gesehin ader horen lesen, Daz. wi den Burgermeister ¹⁾ di geswornen Burger vnd di Stad, gemeine zcu Dresden. in vnser Schirm getruwelich genumen habn, vnd in gelobet habn. Ab itz also verre qweme, daz vnser Vettere, Marcgreue Friderich von Dresden, abginge, vnd stürbe ane Erbin, dez Got nicht in wolle, vnde sie an vns geueln, vnde sich baldin scholdin, nach sine rede, all sie vns mit Willen. vnser Vetteren gelobt habn in truwen, daz wi sie bi alle deme rechte, bie alle der Vriheit. bie alle den Eren, Lazin vnd Haldin schullin, di sie von vnser Eltir vater Marcgreuen Heinrich von Marcgreuen, Frideriche Tuten, vnd von Marcgreuen Friderich von Dresden, beidin vnser vetteren gehabt habn. vnd die sie mit iren briuen, bewisin mugin, vnd daz wi mit in, di wile daz Marcgreue Friderich ir Herre, vnd vnser Vettere lebt nicht Zcu schaffene schultin habn, Daz wi dise rede stete vnd gantz baldin, dez gebe wi disen brief. Zcu keginwrtik Burcgreuen Otten deme, Eldern von Donyn, Heinrich von Kolditz deme Eldirn, Albrechte Knut,

1) Hier kommt zuerst der Name Bürgermeister vor, vermuthlich aber heißt es nur der älteste oder Erste von den Geschwornen; in der Urkunde No. 47. von 1311 heißt er magister civium nostrorum.